



TRAVELER GUITAR

TB 4P Sunburst



Für viele reisende Bassisten war es schon immer ein Problem, z.B. im Tourbus zu üben oder den Bass mal eben mit in den Urlaub zu nehmen. Der normale Long Scale ist oft zu sperrig, zu unhandlich und man braucht mitunter noch einen separaten Kopfhörerverstärker. Da wünscht man sich einen handlichen Bass, an den man die Headphones gleich anschließen kann und sich ein MP3-Player einschleifen lässt. Seit Jahren bietet Traveler Guitars intelligente Lösungen an, wenn es um Bässe und Gitarren geht, die nur wenig Platz benötigen, wenn sie von A nach B transportiert werden. Ist Ihnen mit dem Traveler TB 4P der große Wurf gelungen?

Technische Merkmale

- Schraubhalsbauweise (4-Punkt)
- Headless-Ahornhals mit liegenden Jahresringen
- 32" Mensur (Medium Scale)
- Black-Walnut-Griffbrett
- 22 Bünde
- Kunststoffsattel
- Erle-Korpus
- Chrom-Hardware
- Standard-Bridge
- In-Body-Mechaniken
- 1 Duncan Design „Mustang“-Pickup
- Interner Preamp mit Boost und Distortion sowohl Headphone und Aux-in Anschluss
- Volumeregler, Tonregler

- Highgloss Lackierung in 3 Tone Sunburst
- D'Addario EXL 165
- Gewicht 3,52 kg
- Gesamtlänge 89,5 cm

Konstruktion / Verarbeitung

Als der Paketbote einen riesigen Karton anliefert, war mein erster Gedanke – das kann nicht der aktuelle Testbass sein?! Es sollte doch ein kleiner Reisebass sein! Unter vielen Lagen Polstermaterial fand ich das winzige Gigbag mit dem Travelerbass. Nach dem Auspacken aus dem Gigbag erschien ein sehr handlicher und leichter Bass mit Sunburst-Lackierung, der auf den ersten Blick aus-

sieht wie ein geschrumpfter Precision-Bass ohne Kopfplatte.

Der Korpus wurde bestückt mit einem extra für diesen Bass hergestellten Duncan-Design Pickup, wie man ihn von den Fender Mustang-Bässen kennt. Auch wenn es sich nur um einen Pickup handelt, lässt sich doch mit dem passiven Tonregler einiges an Klangfarben herausholen – so wie man es vom Fender Precision Bass kennt. Der Traveler TB 4P bietet die Möglichkeit, den Grundsound noch mit einer Boost- und zwei Distortion-Stufen aufzupeppen, die der Bass mit an Board hat. Diese lassen sich über die Push-Push-Funktion des Tonreglers schalten.

Der Bass verfügt in Nähe der Klinkenbuchse über einen Eingang für einen MP3-Player sowie einen Kopfhörerausgang. Das macht das Üben unterwegs natürlich erheblich einfacher. Unter Verzicht auf das übliche Kabelgewirr kann man nun zu seiner Lieblingsmusik jammern ohne sein Umfeld zu behelligen. Befeuert wird die Elektronik mit zwei Micro-AAA-Batterien, die ich selbst nach zwei Tagen intensivem Spielens nicht leer bekommen habe.

Besonders auffällig ist natürlich, dass die Stimmwirbel in den Korpus integriert sind. Anders als man es gemeinhin von Headlessbässen kennt, ist der Traveler nicht über die Bridge zu stimmen, sondern über Stimmwirbel, die im Korpus liegen und die Saiten über eine große Umlenkrolle durch eine Standard Bridge laufenlassen. Das ist eine sehr spezielle und aufwändige Art die Stimmereinheit zu platzieren. Selbst wenn man bedenkt, wieviel Holz aus dem Body gefräst werden musste, um diese Konstruktion zu erzielen. Allerdings hat diese Methode zwei wirkliche Vorteile. Zum Einen wird der Bass dadurch natürlich erheblich leichter und zum Zweiten kann man ganz normale Standard-Saiten verwenden und muss nicht auf spezielle Saiten mit Double Ballends zurückgreifen. Das macht die Sache erheblich einfacher und für den User kostengünstiger.

Der einteilige Ahornhals besitzt ein schön gemasertes Griffbrett aus Schwarznuss und ist mit 22 Jumbo-Bünden ausgestattet. Durch sein sattes C-Profil und die dünne Mattlackierung liegt er gut in der Hand und ermöglicht ein komfortables ermüdungsarmes Spielen in allen Lagen. Die Bünde wurden tatsächlich so gut abgerichtet, dass sich die Saitenlage noch um einiges niedriger einstellen ließ, ohne dass Bundschnarren auftrat. Gut gemacht!

Überhaupt gab es an der Verarbeitung unseeres Testkandidaten absolut nichts auszusetzen. Die Lackierung macht einen super Eindruck, die Spaltmaße am Hals Korpus-Übergang sind so präzise gefräst, dass dort kein Blatt Papier dazwischen passt und die Hardware funktioniert tadellos. Außerdem ist es positiv anzusehen, dass der Traveler ab Werk mit hochwertigen D'Addario-Saiten ausgestattet wird. Für mein persönliches

Spielempfinden hätten die Korpusshapings gern etwas intensiver ausfallen können. Der Korpus wäre etwas weniger kantig und würde sich noch besser anschmiegen. Aber das ist Jammern auf hohem Niveau, denn prinzipiell ist mit dem Bass alles ok.

Komfort/ Beispielbarkeit/ Servicefreundlichkeit

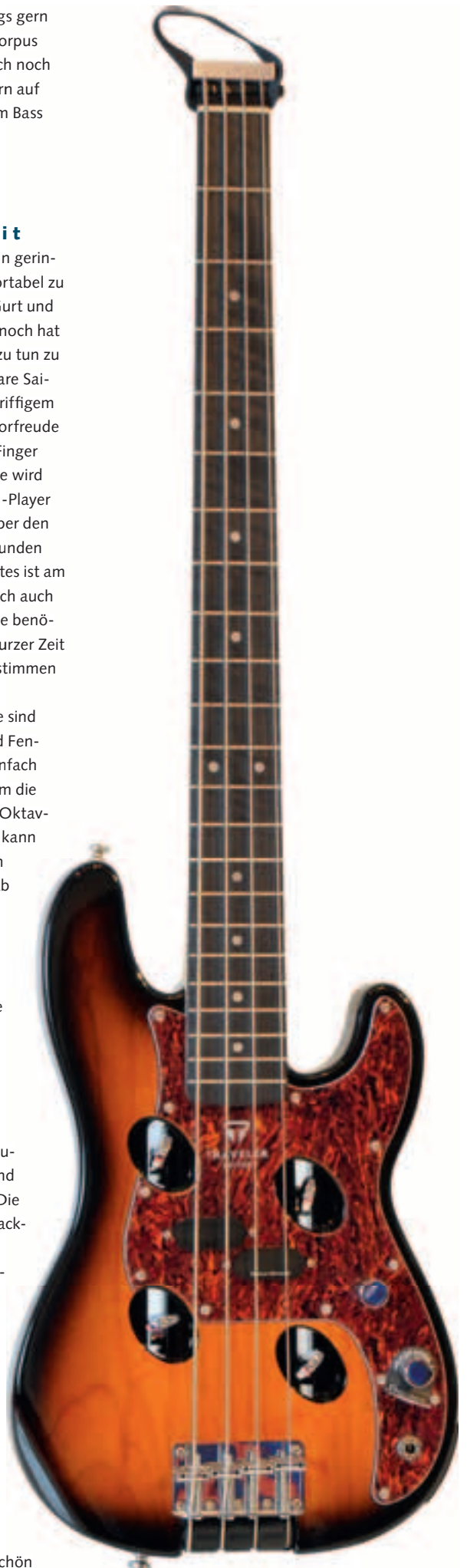
Der Traveler ist durch seine Maße und sein geringes Gewicht per se schon mal sehr komfortabel zu handhaben. Er hängt hervorragend am Gurt und hat weder einen Hang zur Kopflastigkeit noch hat man das Gefühl, es mit einem Spielzeug zu tun zu haben. Durch seine sehr niedrig einstellbare Saitenlage, der kürzeren Mensur und dem griffigem Hals, bereitet der Bass soviel Spiel- wie Vorfreude auf den nächsten Urlaub. Da fliegen die Finger nur so über das Griffbrett. Die Spielfreude wird durch die Möglichkeit erhöht, einen MP3-Player einzuschleifen und dann zum Playback über den Kopfhörer zu spielen. Da vergehen die Stunden wie im Flug! Das Stimmen des Instrumentes ist am Anfang sehr ungewohnt an. Man muss sich auch erstmal daran gewöhnen, wo die jeweilige benötigte Stimm-Mechanik liegt. Aber nach kurzer Zeit hat man das raus und ein schnelles Nachstimmen geht gut von der Hand.

Die Einstellmöglichkeiten an der Bridge sind die gleichen, wie man es von Fender- und Fender-ähnlichen Bässen kennt. Die millionenfach bewährt Blechwinkel-Bridge erlaubt einem die Möglichkeit, die Seitenhöhe als auch die Oktavreinheit einzustellen. Die Halskrümmung kann über eine Sechskant-Schraube am oberen Halsende eingestellt werden. Der Halsstab reagiert gut und gleichmäßig über den gesamten Bereich.

Die Elektronik findet komplett auf einer Platine Platz. Sollten jemals Probleme mit der Elektronik auftreten, müsste unter Umständen die gesamte Platine gewechselt werden, aber das wäre bei einem teurem Alembic Bass nicht anders.

Klang

Nachdem die Triebwerke jetzt warm gelaufen sind, begeben wir uns aufs Rollfeld und können mit dem Traveler Bass abheben. Die Kombination aus Erle, Ahorn und dem Black-Walnut-Griffbrett, das an vergangene Rosewood-Zeiten erinnert, ist ja eine bestens bekannte und klanglich gut funktionierende Kombination. So ist das auch diesem Fall. Der Traveler TB 4P produziert einen schönen knurrigen und doch klaren Ton, der sehr gut im Mix sitzt und eine schöne soulige Note bereit hält. Ich bin mir sicher, dass die Kombination von den „Mustang“-Split Coils und der Medium Mensur gut gewählt ist. Ein „großer“ P-Pickup wäre vielleicht etwas zuviel des Guten gewesen. Auf diese Weise klingt der Traveler schön



Maße/Daten

Hersteller	Traveler Guitar	
Herstellungsland	China	
Modell	TB-4P	
Mensur	32 Zoll	
Halsbreite	Sattel	44 mm
	12. Bund	55 mm
Halsdicke	1. Bund	22,5 mm
	12. Bund	25,0 mm
Stringspacing	Sattel	11,0 mm
	Brücke	19,0 mm
Gewicht	2,82 kg	
Preis	EUR 569,-	
Lieferumfang	Deluxe-Gigbag	
Homepage	www.travelerguitar.com	
Vertrieb	www.w-distribution.de	



ausgewogen und liefert zudem noch ein recht langes und gleichmäßiges Sustain. Das spricht ganz sicher auch für die Qualität der Hölzer. Die Suche nach Dead Spots verlief ergebnislos, der TB 4P klang über das gesamte Griffbrett sauber und tonal ausgewogen – wer hätte das von einem Reisebass vermutet?!

Fazit

Der Traveler Bass ist ein toller kleiner Bass, der unglaublich viel Spaß macht, weil er rundum echte Reisefeature zu bieten hat. Sein Haupteinsatzgebiet ist ja als „Unterwegs-Bass“ gedacht, und das kann er ausnehmend gut. Die Möglichkeit, eine externe Musikquelle einzuschleifen, und diese mit dem eigenen Bass-Spiel zu mischen, finde ich richtig klasse und klingt über einen Kopfhörer richtig gut. Natürlich ist der Traveler TB 4P nicht nur ein

Reisebass, sondern ein vollwertiges Instrument, das auch im Bandgefüge und an einer hochprozentigen Bassanlage einen guten und standfesten Ton liefert. Übrigens kann man den Bass inklusive des Gigbags aufgrund seiner schlanken Dimension bei Flugreisen ohne Probleme mit ins Handgepäck nehmen, deshalb kann ich den Traveler TB 4P uneingeschränkt für die nächsten Holidays empfehlen.

Klaus Alberti



